

## Boßelkugel statt Federball

VfL Suderburg unterwegs

Bei trockenem kaltem Winterwetter trafen sich die Badmintonspieler des VfL Suderburg mit Kind und Kegel zur jährlichen Boßeltour durch die Suderburger Wälder.

Viel Spaß gab es auf der Rund um die Suderburger

Heide. In vier Gruppen wurde geboßelt. Für den Sieg wurden Anstrengungen unternommen, Strategien entworfen und Leute angefeuert.

Im Vereinsheim am Tannrähm gab es anschließend einen gemütlichen Abschluss. Zur Stärkung

gab es Badminton-Buffer und die Siegerehrung. Der Olympische Gedanke wurde bei manch einer Gruppe wach „Dabei sein ist alles!“ Sehr begehrt waren die Wichtelgeschenke, die mit dem Würfel erobert worden sind.



## SoVD-Hauptversammlung in der Fachhochschule

*Der SoVD Ortsverband Suderburg führt am 27.03.2011 seine diesjährige Hauptversammlung durch.*

*Aus organisatorischen Gründen muß der Versammlungsort in die Ostfalia Fachhochschule verlegt werden.*

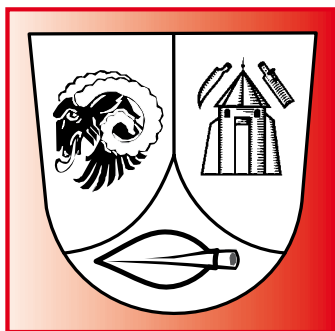
*Beginn ist um 15.00 Uhr. Neben Rückschau über Aktivitäten 2010 und Vorschau auf Vorhaben 2011 stehen Kassenbericht und Ehrungen auf dem Programm. Es wird wieder Bingo gespielt mit wertvollen Preisen.*

*Kaffee und Kuchen werden natürlich wie immer bereitgestellt.*

*Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen, um die Veranstaltung in neuen Räumen zu genießen.*

**Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint am 1. April 2011**

**Redaktionsschluß ist der 28. März 2011.**



## Zusammenführen statt spalten

Jörg Hillmer zum Streitthema Einheitsgemeinde:

Die Auseinandersetzung um die Einheitsgemeinde hat der Samtgemeinde Suderburg nicht gut getan. Unnötige Gräben sind gezogen worden und die Sacharbeit hat deutlich gelitten. Der Streit hat in den vergangenen vier Jahren immer neue Eskalationsstufen erreicht ohne eine Annäherung oder Kompromisslinie aufzuzeigen. Die derzeitige Situation, in der jede Seite nur noch die eigenen Anhänger bestärkt und den Andersdenkenden jede Reputation abspricht, ist ein trauriger Höhepunkt. Ein Samtgemeindebürgermeister sollte die Bürgermeister seiner Mitgliedsgemeinden nicht mit Mubarak vergleichen. Wohin soll das noch führen? Wir müssen im Gespräch wieder zueinander finden.

Das Ansinnen eine Einheitsgemeinde zu bilden, setzt Selbstaflösungsbeschlüsse aller drei Mitgliedsgemeinden voraus. Dies ist nicht erreichbar und aus

Sicht der kleineren Gemeinden auch unzumutbar, weil sie ihre Souveränität verlieren ohne von einer Entschuldung zu profitieren. Ebenso unerreichbar ist das Ansinnen aus der Samtgemeinde Suderburg auszuschneiden, weil die Gemeinde Suderburg alleine keine überlebensfähige Verwaltungseinheit wäre und sich auch keine Bereitschaft abzeichnet einer anderen Verwaltungseinheit beizutreten. Das Grundzentrum Suderburg braucht gerade bei zurückgehenden Einwohnerzahlen Gerdau und Eimke um seine Versorgungs- und Dienstleistungsfunktionen aufrecht zu erhalten. Die Tatsache, dass im letzten Jahr von 12 erwarteten Schülern aus Gerdau und Eimke nur 2 den Weg in die Hardautalschule in Suderburg gefunden haben, sollte ein einmaliges Warnzeichen bleiben.

Im Sommer letzten Jahres hatte ich der Samtgemeinde



Frau Penk von der Regierungsvertretung in Lüneburg als mögliche Moderatorin einer Einigung vorgestellt – ohne Resonanz. In der Hoffnung, den Streit in der Samtgemeinde auszutrocknen, spreche ich nun die Gemeinden an und habe die drei Gemeindebürgermeister zu einem Gespräch eingeladen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Gemeinden sich gegenseitig in ihrer Souveränität anerkennen und respektieren, und hoffe, dass daraus auch in der Samtgemeinde wieder ein gedeihliches Miteinander erwachsen kann.

## Wichtige Rufnummern

### Verwaltungen

Rathaus	
<b>Suderburg</b>	05826/980-0
<b>Gerdau</b>	05808/405
<b>Eimke</b>	05873/1414

### Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)

0172/9739211

### Grundschulen

<b>Suderburg</b>	05826/95899-0
<b>Gerdau</b>	05808/333

### Haupt-/Realschule Suderbg.

05826/7053

### Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Campus Suderburg 05826/988-0

### Jugendzentrum Suderburg

05826/880268

### Kindergärten

<b>Suderburg</b>	05826/465
<b>Gerdau</b>	05808/1500
<b>Eimke</b>	05873/1327

### Sportzentrum

Suderburg 05826/409

### Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099  
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

### Rettungsdienste und

### Feuerwehr-Notruf Tel. 112

### Gemeindebrandmeister

R. Mentzel 05826/7595

### Stellv. Gemeindebrandmeister

G. Mareck 05873/1447

H. Lange 05808/721

### Ortsfeuerwehr Suderburg

M. Dyck 05826/8576

### Ortsfeuerwehr Bahnsen

Christian Schulze 05826/9509008

### Ortsfeuerwehr Böddenstedt

W. Schunke 05826/404

### Ortsfeuerwehr Hösseringen

A. Günzel 05826/1500

### Ortsfeuerwehr Holxen

W. Schulte 05826/8938

### Ortsfeuerwehr Räber

T. Meyer 05826/360

### Polizei-Notruf Tel. 110

Station Suderburg 05826/8231

### Kirchengemeinden

**Suderburg** 05826/267**Gerdau** 05808/244**Eimke** 05873/241

### SVO Energie GmbH

0581/805-0

### Zentrale Mülldeponie Borg

05803/9876-1

### Postagenturen

**Suderburg** 05826/7203

Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00

Sa 8.00-16.00

**Gerdau** 05808/200

**Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!**

# Selten dämlich angestellt...

Nach der Aufforderung in der letzten Ausgabe, für ein Meinungsbild per „Online-Voting“ über das Thema „Was soll aus der Samtgemeinde Suderburg werden“ abzustimmen, wurde von vielen auf [www.suderburg-online.de](http://www.suderburg-online.de) davon Gebrauch gemacht. Über einen Zeitraum von gut 1 1/2 Wochen stiegen die abgegebenen Stimmen kontinuierlich und relativ gleichmäßig.

### Der Trend lag bei:

**10 %** für > 1. Es soll eine selbständige Samtgemeinde bleiben

**71 %** für > 2. Es soll eine Einheitsgemeinde werden

**6 %** für > 3. Ich bin für eine Fusion mit Bad Bevensen/Ebstorf

**1 %** für > 4. Ich bin für eine Fusion mit Wrestedt/Bodenteich

**12 %** für > 5. Eimke u. Gerdau sollen selbst entscheiden dürfen, ob sie sich Bevensen/Ebstorf anschließen

Bis zu diesem Zeitpunkt waren ca. 300 Stimmen abgegeben worden. Dann kam es zu einem rasanten Anstieg der Stimmenabgabe. Bis zum 6.2. hatten (angeblich) 744 Personen ihre Stimmen abgegeben 3% zu 1., 70% zu 2., 3% zu 3., 0% zu 4., 24% zu 5.

Ab 13:35 Uhr am 6.2. ging dann „die Post ab“. Scheinbar vermehrte sich ab diesem Zeitpunkt die (internetfähige) Bevölkerung der Samtgemeinde rapide und mit ihr die abgegebenen Stimmen, die über 10.000 stiegen - es wurde ganz offensichtlich manipuliert...

Nun ist es so, daß jedem Internetbenutzer eine eindeutige Kennzeichnung (IP-Adresse) zugeordnet wird, mit der er/sie sich im Netz bewegt.

Jede Internetseite die er/sie ansteuert, registriert diese Adresse und dokumentiert sie in einem Protokoll.

So natürlich auch auf [suderburg-online.de](http://suderburg-online.de).

Umgekehrt ist es dann relativ leicht, über diese Adresse den Benutzer herauszufinden (denn die Server die die IP-Adressen vergeben, führen ebenfalls ein Protokoll und kennen den, der sich da eingewählt hat...), besonders wenn er/sie sich wie in diesem Fall auch noch so „dämlich“ anstellen...

IP und Datum/erste Uhrzeit	Aktionen
87.178.214.146 -- [06/Feb/2011:13:35:53 +0100]	393
91.3.120.26 -- [06/Feb/2011:13:54:30 +0100]	39
84.134.18.69 -- [06/Feb/2011:14:52:35 +0100]	317
84.134.87.54 -- [06/Feb/2011:15:27:54 +0100]	100
91.3.103.119 -- [06/Feb/2011:16:12:56 +0100]	9980
84.133.152.18 -- [06/Feb/2011:22:07:36 +0100]	371

(Anmerkung: dieses ist eine Zusammenfassung aus dem mehrere hundertseitigen Protokoll)

„Hacken“, Datenklau oder -manipulation im Internet ist verboten. Eine Anzeige bei der Kripo setzt sofort alle Hebel in Bewegung: Kripo und Staatsanwaltschaft ermitteln den Verursacher, es kommt zur Hausdurchsuchung, Beschlagnahmung von Rechnern und Beweismitteln, und später zum Prozess.

### Impressum

#### Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion, Anzeigen:

Andreas Paschko, Burgstraße 20, 29556 Suderburg  
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91  
eMail: info@DieZeitung4you.de

„Hacken“, Datenklau oder -manipulation ist kein Kavaliersdelikt, es ist eine Straftat...

Wenn die Tat dann auch noch politisch motiviert ist, bekommt das ein besonderes „Geschmäckle“, denn der/die Täter verhalten sich zutiefst undemokratisch und versuchen mit (klein?)kriminellen Mitteln zu manipulieren, was sie anscheinend auf demokratischem Weg nicht erreichen können.

## Wer will hier wen für dumm verkaufen?

Es wäre relativ einfach gewesen den/die Täter ermitteln zu lassen. DIE ZEITUNG sieht sich in diesem Fall aber nicht als Geschädigte, denn ein wirklicher Schaden ist ihr ja nicht entstanden. Den Schaden haben alle Mitbürger/innen, die hier als dumm verkauft werden sollten.

Als ein Trend in der gestellten Frage sichtbar wurde, wurden einzelne aktiv und manipulierten. Da wir diese nicht ermitteln lassen, stehen nun alle politisch aktiven unter Generalverdacht. Es ist jetzt ihre Sache die Angelegenheit zu diskutieren und zu prüfen, ob sie einzelne in ihren Reihen dulden wollen, denen anscheinend jedes Mittel recht ist.

Es ist ehrenwert und demokratisch, für eine Sache einzutreten und zu kämpfen. Und es ist legitim dabei zu versuchen aus Minderheiten Mehrheiten zu machen - solange die demokratischen Regeln eingehalten werden.

Irgendwann ist es aber auch nötig Mehrheiten anzuerkennen. Vielleicht sollte in der Frage „Was soll aus der Samtgemeinde Suderburg werden“ dieser Zeitpunkt bei den Wahlen im Herbst sein. Jede/r Kandidat/in - unabhängig von der politischen Partei - hätte die Möglichkeit vorher eindeutig Stellung zu beziehen und jede/r

Wähler/in kann dann ebenfalls unabhängig von den politischen Parteien denen die Stimme geben, die seine Meinung in dieser Frage vertreten.

Bis dahin könnten die Fraktionen Argumente, Zahlen und Fakten öffentlich machen und die Bürger so in die Lage versetzen sich endlich eine fundierte eigene Meinung zu bilden und danach dann zu entscheiden.

Andreas Paschko

Die Tischlerei  
**SEMMLER**  
www.Holzfensterbank.de  
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

# Von Widukind bis Nicolas Born



Über rege Teilnahme konnten sich die Organisatoren der Musikalischen Lesung „Von Widukind bis Nicolas Born“ freuen. Christine Kohnke stellte am 22. Februar im Hörsaal der Musikschule den Autoren Nicolas Born vor, der bis in die 70er Jahre im

Wendland arbeitete, und schlug anschließend einen Bogen zur Zeit der Christianisierung und des Sachsenherzogs Widukind. Unterstützt wurde sie dabei am Klavier von Erika Iwanow, die auch singend zum Thema des Abends „Heimat“ beitrug.



## „Treffpunkt Buch“ Lesung mit Lüneburger Autorin

Zu einer Lesung mit der Lüneburger Autorin Margit Schneemann am Dienstag, den 15. März, um 19 Uhr lädt das Team von „Treffpunkt Buch“ alle Interessierten herzlich ins Suderburger Gemeindehaus ein. Frau Schneemann wird hauptsächlich aus ihrem 2010 erschienenen vierten Buch „Kidnapped - Für die Liebe um die halbe Welt“ lesen. Die Geschichte dieses Kriminal- und Liebesromans spielt in Hamburg und Kapstadt. Außerdem wird an diesem Abend ein Gutschein für den Buch-Geschenk-Service [schneebuch.de](http://schneebuch.de) verlost. Der Eintritt ist frei.

Im Februar referierte Lilo Gebhardt über Chile, das Land des diesjährigen Weltgebetsstages. Zu Anfang las sie aus dem Buch „Mein erfundenes Land“, in dem Isabel Allende ihr spannenlanges Land (immerhin 4300 km!) beschreibt. Passend dazu gab es scharf gewürzte „Em-

panadas“ und chilenische Weintrauben zu kosten. Außerdem stellte Frau Gebhardt „Die Frau meines Lebens“ von Carla Guelfenbein und das sehr emotional geschriebene, autobiografische Buch „Paula“ von Isabel Allende vor. Es beschäftigt sich neben der Geschichte Chiles mit dem langsamen Abschied von ihrer schwerkranken Tochter Paula.

Geöffnet sind das Lesecafé und die Bücherei im Gemeindehaus von St. Remigius dienstags von 15-17.30 Uhr und donnerstags von 16-19 Uhr. Am 27.3. ist „Treffpunkt Buch“ wieder nach dem Gottesdienst geöffnet. Neue Leser sind herzlich willkommen. Sie können inzwischen über 2500 Bücher und CDs kostenlos ausleihen, darunter auch interessante Neuerscheinungen. Weitere Informationen unter 05826/9585044.

Text und Foto: Katrin Becker



### Musikalische Früherziehung

**Musikkreisel** 3-4 Jahre  
dienstags, 10<sup>00</sup> Uhr

**Musikmäuse** 3-6 Jahre  
freitags, 15<sup>15</sup> Uhr

### Musikschule

Jan Kukureit  
Burgstraße 21 • 29556 Suderburg  
Ruf 0 58 26/958 928  
[www.musikschule-suderburg.de](http://www.musikschule-suderburg.de)

Akkordeon

Blockflöten-Chor

Blockflöten-Einsteigerkurs

Cello

Gitarre

Klavier

Musiktheorie

Orgel

Querflöte

## Backen im Juz!



Zu einer Backaktion, die immer den ersten Donnerstag im Monat stattfindet, hatte das Juz Suderburg eingeladen. Diesmal wurden Waffeln gebacken. Erst wurde gemeinschaftlich der Teig zubereitet und dann wurden die Waffeln gebacken. In kleiner Runde wurden die Waffeln anschließend mit Milch und Kakau verspeist.



BESTATTUNGSHAU

KRÜGER-SCHÖN  
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

**24 Stunden für Sie erreichbar:**  
Suderburg-Bahnhöfen · Zum Rahn 2 · Telefon (05826) 297  
Barum · Telefon (05806) 98 02 31

**+++ Informationen aus der Verwaltung +++**



**Mitteilungen der Samtgemeinde Suderburg**

**Einheitsgemeinde - was ist das eigentlich ?**

Die flächendeckende Bildung von Einheitsgemeinden war bereits 1972 das erklärte Ziel der damaligen Landesregierung. Dieses Ziel



wurde beispielsweise im Nachbarlandkreis Soltau-Fallingb.-stel fast vollständig erreicht, während im Landkreis Uelzen mit der Stadt Uelzen und der Gemeinde Bienenbüttel lediglich 2 Einheitsgemeinden gebildet werden konnten.

Schon damals waren im Landkreis Uelzen einige örtliche Kommunalpolitiker nicht bereit, ihre einflussreichen Positionen für eine zukunftsfähige Gemeindestruktur frei zu machen. Da sich

aus diesem Grund politischer Widerstand bildete, wurde schnell nach einer „Übergangslösung“ gesucht, mit der die „Platzhirsche“ ihre Ämter zunächst erst einmal noch behalten konnten. Diese aufwändige und damit teure niedersächsische Übergangslösung war die Bildung von Samtgemeinden, die es in dieser Form in Deutschland sonst nicht gibt.

Durch die Bildung von Samtgemeinden wurde kein Bürokratieabbau erreicht, sondern sogar noch neue, zusätzliche politische Ämter geschaffen, sodass die Parteien und Kommunalpolitiker – auf Kosten aller Steuerzahler - erst einmal ruhig gestellt werden konnten. Der Übergang zu Einheitsgemeinden sollte auf einem „sanften Wege“ erfolgen.

Heute müssen wir uns die Frage stellen, ob wir uns diesen teuren Luxus noch leisten können, denn die öffentlichen Kassen sind leer. Aus diesem Grunde ist in Niedersachsen ein deutlicher Trend zur Bildung von Einheitsgemeinden feststellbar. Diese wird – wie die Fusion von Samtgemeinden – durch die Landesregierung mit einer 75%-igen Entschuldung „belohnt“, weil dadurch erhebliche Vorteile genutzt und Einsparungen ermöglicht werden können. Der Rat der Samtgemeinde Suderburg möchte seine Bürger über die vielen Vorzüge einer Einheitsgemeinde informieren. Diesem Zweck dienen die nachfolgenden Informationen:

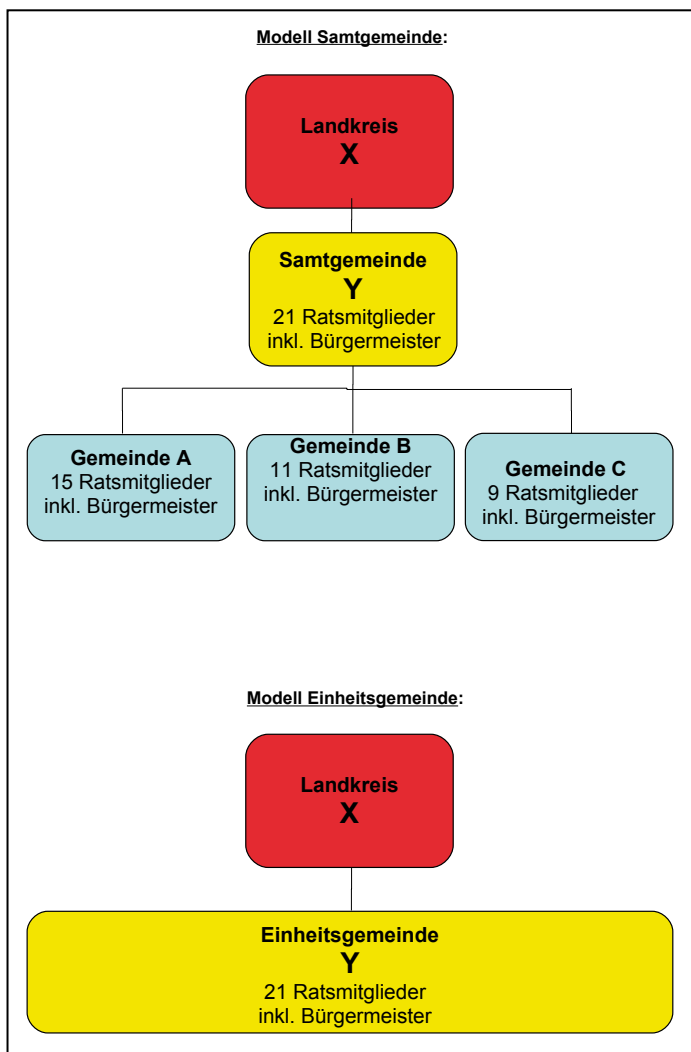
**Erhebliche Kosten sparen:**

Bei einer Samtgemeinde gibt es immer mehrere Gemeindeverwaltungen und die Samtgemeindeverwaltung nebeneinander. Jede von ihnen besitzt eigene Zuständigkeiten. In der Samtgemeinde Suderburg gibt es deshalb 4 eigenständige Verwaltungen, die bei der Bildung einer Einheitsgemeinde lediglich zu einer einzigen Verwaltung zusammengeführt werden. Dieses vermindert die Verwaltungskosten und erhöht die Effektivität sowie Flexibilität. Die errechneten möglichen Einsparungen belaufen sich im Fall unserer Samtgemeinde auf rd. 150.000 EUR jährlich. Aus den genannten Gründen werden sich auch die Gemeinden Wrestedt, Wieren und Stadensen zu einer (Einheits-) Gemeinde zusammenschließen.

**Schneller Entscheidungen treffen:**

Neben dieser möglichen finanziellen Ersparnis besteht ein weiterer erheblicher Vorteil der Einheitsgemeinde darin, dass es keine miteinander konkurrierenden Zuständigkeiten mehr geben würde. Alle erforderlichen Entscheidungen werden von einem einzigen Rat getroffen. Damit gäbe es die in einer Samtgemeinde typischen Konflikte zukünftig nicht mehr. Das beste Beispiel dafür ist die Gemeinde Bienenbüttel.

Zurzeit gibt es in unserer Samtgemeinde 56 Ratsmitglieder und 4 Bürgermeister - in einem Einheitsgemeinderat nur noch 19 Rats-



**Liebe Suderburger, liebe Freunde der Suderburger Dorfgemeinschaft!**

Meteorologisch hat der Frühling bereits begonnen, die Schneeglöckchen und Krokusse bahnen sich ihren Weg aus der Erde. Bald können wir uns an den blühenden Narzissen erfreuen, die wir letztes Jahr gepflanzt haben. So ist es auch wieder an der Zeit uns zu treffen, um zu neuen Taten zu schreiten!

**Mit frischem Elan treffen wir uns am Freitag, den 11. März 2011 um 19.00 Uhr im Kaffee Hof**

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein mit interessanten und schönen Ideen.

Herzliche Grüße und bis dann  
 Martin / Peter / Jupp / Jürgen / Justus

## Informationen aus Rat + Verwaltung

mitglieder und einen Bürgermeister, die von allen Wahlberechtigten der Samtgemeinde gewählt werden. Dieser Rat würden dann alle notwendigen Entscheidungen treffen. Möglich wäre es jedoch, für jeden einzelnen Ortsteil einen ehrenamtlichen Ortsvorsteher zu bestimmen. Die verringerte Zahl der Ratsmitglieder würde auch der weiter abnehmenden Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Ratsarbeit gerecht werden.

### Dienstleistungsangebot ortsnah erhalten:

Im Zuge einer Samtgemeindefusion ginge – auch wenn es derzeit niemand offen einräumen möchte – über kurz oder lang der Verwaltungssitz Suderburg verloren. Sin und Zweck einer Fusion ist es nämlich, möglichst viel Personal abzubauen und das Dienstleistungsangebot auf einen zentralen Rathausstandort zu konzentrieren. Bei einer Einheitsgemeinde hingegen bliebe das Personal und das Dienstleistungsangebot vor Ort erhalten. Örtliche Angelegenheiten, wie z.B. Feuerwehr- und Schulstandorte, werden dann auch wirklich noch vor Ort entschieden.

### Rechte, Rücklagen und Vermögen sichern:

In dem Vertrag über den Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einer Einheitsgemeinde - Gebietsänderungsvertrag gemäß § 17 ff NGO - können Einzelheiten des Zusammenschlusses geregelt werden. Insbesondere gilt dieses für wichtige Einzelheiten oder Besonderheiten, die im Interesse der eingemeindeten Ortsteile eine dauerhafte Regelung erfahren sollten. So wurde bereits in der letzten Gebietsreform von 1972 in diesen Verträgen beispielsweise der Umgang mit Gemeinschaftshäusern, Fischereirechten und ehemaligem Gemeindevermögen so geregelt, dass dieses für ehemals selbständige Gemeinden erhalten bleibt.

### Ehrenamtlichkeit erhalten:

Keineswegs verhält es sich aber so, dass die Bildung einer Einheitsgemeinde stets zu einer sofortigen Einstellung der ehrenamtlichen Betätigung seitens der Bürgerschaft führen würde. Dieses Argument wird von Gegnern der Einheitsgemeindelösung aber immer wieder als entscheidender Nachteil herangezogen. Tatsächlich kann aber festgestellt werden, dass die Bereitschaft der Dorfgemeinschaften, sich für ihr Dorf zu engagieren, ungebrochen bliebe, da sich die Bürger ohnehin vorrangig mit ihrem Dorf identifizieren. Die bestehenden Dorfgemeinschaften in Räber, Böddenstedt und Bohlsen sind hierfür sehr gute Beispiele.

### Ortsnamen, Vereine und Verbände bewahren:

Die historisch überlieferten Namen aller Dörfer blieben als Ortsteilnamen selbstverständlich vollständig erhalten. Ebenso blieben die örtlichen Vereine und Freiwillige Feuerwehren erhalten und würden von der Gemeinde getragen und gefördert werden.

### Veränderungen, die niemand spürt:

Alle gesetzlichen Aufgaben von gewisser rechtlicher Bedeutung werden schon jetzt von der hauptamtlichen Verwaltung im Rathaus wahrgenommen. Daran würde sich in einer Einheitsgemeinde natürlich gar nichts ändern.

## Sicherheitsbedürfnis der Radfahrer



Noch einmal hat sich kürzlich die SPD-Gemeinderatsfraktion mit der in Planung befindlichen Ortsdurchfahrt Suderburg beschäftigt und festgestellt, dass die von der CDU-Mehrheit beschlossene Ausbauvariante Nachteile sowohl für die Fußgänger wie auch für die Radfahrer aufweist. Im derzeitigen Bestand sind die Gehwege unterschiedlich breit. Der hauptsächlich benutzte Steig an der Nordseite der Straße ist nach den Ermittlungen der Fraktion im Durchschnitt 47 cm breiter als der an der Südseite. Die so genannte Ausbauvariante I sieht dagegen gleich breite Gehwege auf beiden Seiten der Straße vor. Das heißt, dass der bisherige Gehweg an der Nordseite schmaler als bisher ausfallen würde. Nach Ansicht der SPD-Fraktion würden sich dadurch eher Nachteile als Vorteile einstellen. Das zulässige Befahren des Gehweges durch Kinder und Schüler wäre auf dem schmaleren Weg stärker gefährdet und ältere Bewohner, die aus persönlichem Sicherheitsempfinden schon jetzt auf dem Gehsteig fahren, wären zusätzlich eingeschränkt. Die Fraktion appelliert an die Gemeinde Suderburg, wie auch an den Landkreis Uelzen, sich von der bisherigen Entscheidung zu trennen und eine Ausbauvariante zu wählen, die sowohl Sicherheits- als auch Finanzierungsaspekte gleichermaßen berücksichtigt. Nach Ansicht der SPD würde ein 2,50 m breiter Gehweg an der Nordseite allen Anforderungen gerecht werden. Die Mitbenutzung des Gehweges durch Radfahrer könnte mit einer entsprechenden Beschilderung sichergestellt werden. Es müsste dem Verkehrszeichen Nr. 239 (Fußgänger) das Zusatzzeichen 1022-10 (Radfahrer frei) hinzugefügt werden. Diese Lösung würde neben den höheren Sicherheitsanforderungen der Kinder und älteren Bürger auch den besonderen Wünschen der schnellen Radler (Sportler und Radrenner) entgegenkommen. Sie wären dann nicht gehalten den Gehweg zu befahren sondern könnten auch in Zukunft ihr Tempo ungehindert auf der Fahrbahn abspulen.

*Manfred Mikulla  
Vorsitzender der SPD-Fraktion  
im Rat der Gemeinde Suderburg*

## Erwachsenenkleiderbörse in Suderburg

Am Samstag den **2. April 2011 von 13.30 – 16.00 Uhr** findet wieder eine Erwachsenenkleiderbörse in der Haupt- und Realschule in Suderburg statt. Im Angebot ist gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung und Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL. Gern bieten wir auch große Größen an.

**Die Nummernvergabe ist ab sofort unter 05826/8110.**

Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria gesorgt.



# Museumsdorf Hösseringen



## Museumsdorf öffnet Pforten

Machen Sie den Saisonstart zu Ihrem persönlichen Museumsjahr-Start!

Es ist wieder soweit: Am 13. März öffnet das Museumsdorf Hösseringen seine Pforten zur neuen Saison. Neben der Sonderausstellung „Getreideernte in der Lüneburger-Heide, von der Sense zum Mähdrescher“, die an diesem Tag erstmalig geöffnet ist, gibt eine weitere Neuerung: Die Öffnungszeiten wurden um eine halbe Stunde verschoben, lauten jetzt also von 10.30 bis 17.30 Uhr.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise, was sich in den vergangenen Monaten im Museumsdorf verändert hat! Denn auch wenn Winterruhe angesagt war - die Museumsmitarbeiter waren natürlich trotzdem fleißig und haben die „besucherfreie“ Zeit genutzt, um einige Überraschungen für Sie vorzubereiten.

Und sicher gibt es auch in den altbekannten Häusern und Ausstellungen noch viele Details zu entdecken, die beim einmaligen Besuch leicht übersehen



werden. Ob Sie nun den großen Brümmerhof von 1644 mit seinen Nebengebäuden einmal genauer unter die Lupe nehmen möchten oder ob die alte Schmiedewerkstatt nebst Wohnhaus zum Gegenstand des

Interesses wird - es gibt so viele Kleinigkeiten, die man oft erst auf den zweiten Blick bemerkt. In der Schmiede raucht übrigens wieder der Schornstein: Am Eröffnungstag ist von 14 bis 17 Uhr zur Schmiedevorführung geladen.

Am besten, Sie leisten sich eine Familienkarte. Für 25 Euro kann eine Familie (zwei Erwachsene mit Kindern im Alter bis 16 Jahren) ein ganzes Jahr lang das Museumsdorf besuchen - so oft alle zusammen oder auch jeder Einzelne Lust dazu haben. Die Gültigkeit beginnt mit dem Tag des Erstbesuches.

Es lohnt sich: die vielen abwechslungsreichen Veranstaltungen, die das Museum im Laufe eines Jahres anbietet, machen das Wiederkommen

bezahlt. Und zwar nicht nur in Sachen gespartes Eintrittsgeld, sondern natürlich auch mit den vielseitigen Erlebnissen und Eindrücken, die das Museum zu bieten hat. Wie oft schnauft und rattert die große Dampflokobile von 1910 auf dem Dorfplatz, wenn sie die Dreschmaschine oder auch den Buschholzhacker antreibt! Und wie viele historische Musikinstrumente erklingen, wenn alljährlich zum Klangrauschtreffen geladen wird. Ob Erntedankfest, Apfeltag oder Schleppertreffen - mit jeder Menge Einzelaktionen, die für Kinder ebenso unterhaltsam sind wie für ihre Eltern, wird jedes Angebot zu einer Entdeckungsreise in vergangene Zeiten.

Also: Machen Sie den Saisonauftakt zu Ihrem persönlichen „Museumsjahr-Auftakt“! Wir freuen uns auf Sie.



## Projekt „Fit in den Tag“

Ev. Kindergarten St. Michaelis Gerdau

Im Rahmen der ganzheitlichen Erziehung findet jeden Freitag zum Thema „Gesunde Ernährung“ ein Müslifrühstück statt.

Zum Wochenbeginn erhalten die Kinder im gemeinsamen Stuhlkreis Karten für das Müslifrühstück. Auf diesen Karten sind verschiedene Obstsorten abgebildet z.B. eine Birne. Es gibt auch Karten mit Abbildungen von Joghurt, Nüssen und Mandeln. Jedes Kind darf sich eine Karte aussuchen und diese den Eltern zeigen. Am Freitag bringen die Kinder das jeweilige Obst mit in den Kindergarten. Vom Kindergarten aus besorgen wir verschiedene Getreidesorten z.B. Hafer.

An der Pinnwand gibt es einen Aushang für die Eltern. Dort können sich abwechselnd einige Eltern eintragen, welche beim Müslifrühstück helfen möchten.

Jeden Freitag wird mit einer Getreidemühle z.B. der Hafer gemahlen. Die Kinder helfen beim Obstschneiden und füllen verschiedene Obstsorten in kleine Schalen. So wird ein gesundes Frühstücksbuffet erstellt. Jedes Kind kann sich erst einmal

nehmen, was es schon kennt und sich nach und nach an Neues heranwagen und somit andere Obstsorten kennen lernen.

Darüber hinaus stellen wir an den anderen Tagen Gemüse vom ElbersHof bereit. So lernen die Kinder auch verschiedene Gemüsesorten kennen.

Im Rahmen unserer „Ganzheitlichen Erziehung“ werden somit alle Bereiche angesprochen: Der kognitive Bereich, da die Kinder Wissenswertes über Obst- und Gemüsesorten kennen lernen. Der feinmotorische Bereich, da die Kinder beim Aufschneiden der Obst- und Gemüsesorten mithelfen, der sozial-emotionale Bereich, da die Kinder dabei lernen, aneinander zu helfen und nur kleine Mengen zu nehmen, damit alle Kinder etwas abbekommen, der religiöse Bereich, da die Kinder die Nahrung wertschätzen. Durch anschauliche Materialien, wie z.B. Bilderbücher, Spiele und Lieder (musischer Bereich) veranschaulichen wir dieses Thema.

Diese Aktion „Fit in den Tag“ - Gesundes Frühstück für die Kleinsten - wird von Hit Radio Antenne mit 1.000 € unterstützt.



**DRK-Pflegedienste im  
Landkreis Uelzen gGmbH**

**Wir sind für SIE da!**

**Glauben Sie alles, was geschrieben wird ?  
Lassen Sie sich beraten und einen  
Kostenvoranschlag für Ihre individuelle  
pflegerische Versorgung machen.**

**Ihr DRK Pflegeteam  
Suderburg /**



**Zentrale Rufnr.  
0581 / 903232**

## Anmeldung der Schulanfänger 2012 in Suderburg



**am 5. 4. und am 6. 4. 2011**

**- jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr - findet in der  
Grundschule Suderburg,**

**Gänsekamp 11, die Anmeldung der ABC - Schützen  
für das Schuljahr 2012 / 2013 statt.**

In dieser Zeit wird auch die Sprachstandermittlung durchgeführt.

Aus diesem Grund müssen Eltern, die ihr Kind anmelden möchten, das einzuschulende Kind zu dem Termin mitbringen. Sie werden außerdem gebeten, die Abstammungsurkunde des Kindes vorzulegen.

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, hängen ab dem 25.3.2011 Zeitpläne in der Aula der Grundschule aus, in die sich alle angesprochenen Eltern eintragen können.

**Schulpflichtig werden alle Kinder, die zwischen dem  
1. September 2005 und dem 30. September 2006 geboren sind.**

Diese Termine gelten auch für Kinder, die im Schuljahr 2011/12 eventuell als „Kann-Kinder“ eingeschult werden sollen.

**Sie gelten nicht für die „Kann-Kinder“ des Schuljahres 2012/13!!**

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe / Kinderversorgung
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Termin- und Transportorganisation
- Botengänge , Organisation von Besuchsdienst durch den Ortsverein
- Pflegekurse
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflege
- Haus-Notruf
- Essen auf Rädern

**Rufen Sie uns an!  
Wir beraten Sie gern,  
telefonisch oder persönlich,  
auch in Ihrer häuslichen Umgebung!**



## Dorftag in Bargfeld am 22. Januar 2011

Um auch einem außenstehenden Leser einen überschaubaren Einblick in die Art und Handhabung unseres Dorftages zu geben, haben wir eine ausführlichere Einleitung gewählt, um damit die Zurückweisung eines nicht eingeladenen Samtgemeinderatsmitgliedes durchschaubarer zu machen, da dieser Vorfall vorab durch die Presse ging.

Wir Bargfelder nennen diese jährliche Zusammenkunft nicht Dorfversammlung, auch nicht Bürgerversammlung, zu der öffentlich eingeladen wird, und auch nicht mehr Bauernrechnung, sondern Dorftag. Bei der Bezeichnung „Bauernrechnung“ assoziiert jeder eine vorwiegend bäuerliche Einwohnerschaft. Doch im Laufe der Zeit hat sich ein Wandel vollzogen, so daß der Anteil der bäuerlichen Einwohner nicht mehr vorherrschend ist. Gemäß dieser Strukturwandlung und damit sich auch alle Einwohner angesprochen fühlen, ist diese jährliche Versammlung in „Dorftag“ umbenannt worden. Somit setzen wir nahtlos ein lan-

ge praktiziertes Brauchtum fort. Geschäftsleute, die als Sponsoren einen finanziellen Beitrag zu dieser Feier leisten, können weiterhin Spendenbescheinigungen aufgrund einer „Brauchtumspflege“ von der Gemeinde erhalten.

Jeder Bargfelder Haushalt erhält eine persönliche Einladung, außerdem die Mitglieder des Gemeinderates Gerdau, der Bürgermeister, der Samtgemeindebürgermeister und der Pastor. Einige langjährige Bekannte und Freunde zählen auch noch zu diesem Kreis. Diese Einladungen haben Tradition und sichern uns den Erhalt unserer ortstypischen Veranstaltung. Es erfolgt auch keine Veröffentlichung des Termins in der örtlichen Presse.

Bisher haben wir keine schwindende Teilnehmerzahl zu beklagen, so wie man es aus anderen Orten hört. Wir Bargfelder möchten auch in Zukunft vermeiden, daß wir durch nicht geladene Samtgemeinderatsmitglieder oder ähnliche „VIPs“ zum Gratis-Polit-Stimmungsbarometer-Forum benutzt werden, bzw.

durch einen erweiterten Öffentlichkeitszugang der Charakter dieser Versammlung langfristig zerstört wird.

Nach einem umfangreichen und ausgiebigen Frühstück, begann der „politische“ Teil. Herr Pastor Kardels Worte eröffneten sozusagen den „geistigen“ Teil. Für die Teilnehmer und Bürger, die nicht in irgendeiner Weise im politischen Leben engagiert und nur auf Pressemitteilungen angewiesen sind, begann jetzt eine schwer zugängliche Phase der Veranstaltung. Es folgten nämlich die Ansprachen der beiden Bürgermeister, also der Gemeinde Gerdau und der Samtgemeinde Suderburg. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Ausführungen lagen natürlich auf den Themen: Einheitsgemeinde und Auflösung der Samtgemeinde, zwecks Fusion mit den Samtgemeinden Ebstorf/Bad Bevensen. Aufgrund der Kürze der Zeit und der großen Menge an Informationen und auch Fehlinformationen, ist es nachvollziehbar, daß viele Mitbürger beide Problem-Stellungen weiterhin als unentwirrbaren „Wust“ empfinden und zu keiner persönlichen Schlußfolgerung kommen konnten. Dieses Echo war nach dem politischen Teil ganz deutlich zu vernehmen. Wir Bargfelder fordern unsere politischen Mitarbeiter auf, uns mit mehr grundlegenden Informationen zu versorgen, damit wir gut vorbereitet in die Wahl 2011 gehen

können.

Frau Contermann, unsere Ortsvorsitzende berichtete anschließend kurz über das vergangene Jahr und über vor uns liegende Termine, wie den jährlich stattfindenden Wandertag und natürlich über den vor uns liegenden Großeinsatz, den Bauernmarkt am 21. August 2011, der von uns Bargfeldern ausgerichtet wird.

Ein Großteil der Bargfelder ließ den Dorftag bei Kaffee und Kuchen ausklingen, so daß beim Klönen und Sprechen miteinander die Gemütlichkeit und Entspannung wieder zurückkehren konnte.

Annegret Contermann

Seit über 20 Jahren:  
Ihr freundlicher Installateur in Ihrer Nähe  
Öl, Gas, Holz, Kaminöfen, Pellets, Solar  
und Wartung preiswert vom Meister

**F. LISER**  
29581 Gerdau  
Tel. (0 58 08) 6 95  
<http://www.suderburg.info>

**NTS**  
Tischlerei Linden

- Fenster und Türen
- Möbelbau
- Objekteinrichtungen
- Raumkonzepte

29593 Linden  
☎ 05822 9417-0  
[www.nts-tischlerei.de](http://www.nts-tischlerei.de)

### Ein Anruf genügt:

(0 58 26) 84 07

Wartung und Optimierung  
Ihrer Heizungsanlage

24-Stunden-Störungsdienst  
für folgende Fabrikate:

Buderus WOLF HENNING

Vaillant Sieger VIEHMANN

HEIZUNG SANITÄR

Joachim Grunau

Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (0 58 26) 84 07



Senden Sie Ihre Berichte an  
**info@DieZeitung4you.de**

Das Archiv der Zeitung:  
[www.suderburg-online.de](http://www.suderburg-online.de)

# Grenzbeziehen in Gr. Süstedt

Vor dem Feuerwehrgerätehaus in Gr. Süstedt konnte Brandmeister Henning Müller 54 Teilnehmer anläßgemäß ausgerüstet begrüßen.

Zunächst folgten die Grenzgänger dem Verlauf der Gerdau, als Grenze zu Linden.

Im Bereich Verhorn folgte ein erster kurzer Halt, um hier das neu geschaffene Flussbett der Gerdau in Augenschein zu nehmen. Festgestellt wurde, dass die Gerdau jetzt offenbar viel schneller fließt als vorher.

Eine Überraschung stellte der Besuch des Anwesens Konstantin auf dem sog. Butterberg dar. Am Eingangstor begrüßte das Besizerhepaar die Gruppe und führte sie nach kurzen Erklärungen zur Entstehung des Parkes über das große Gelände. Markant sind die nach den Originalplänen restaurierten Gebäude, die ursprünglich bereits 1913 gebaut worden waren. Ferner gefiel der grandiose Ausblick über die Teiche in das Tal der Gerdau und zur Mühle Verhorn.

Der Mittagsimbiss mit Würstchen und Glühwein war am „Dreiländereck“ Eimke-Linden-Gr. Süstedt vorbereitet.

Gut versorgt wurde nun der Grenzverlauf südlich der Bundesstraße 71 am Kolkbach abgelau-

fen. Da hier die Grenze häufig verspringt, wurde zur genauen Orientierung ein Lageplan benutzt.

Nach dem Passieren von Müllers Stegenwiese erfolgte nach einem kurzen Stopp am Mar-

ketenderwagen der Rückweg ins Dorf.

Nach über 10 km Fußmarsch durch zum Teil schwieriges Gelände endete der Exkurs bei Kaffee und Kuchen im Gerätehaus.

*Hermann Dräger*



## SPD-Fraktionen in den Gemeinderäten Gerdau und Eimke zum Thema Fusion/Einheitsgemeinde

Der Antrag der CDU-Fraktionen in den Gemeinderäten Gerdau und Eimke während der denkwürdigen Ratssitzung am 10. 01. 2011 hat die SPD-Fraktionen in beiden Gemeinderäten völlig überrascht. Weil vor den jeweiligen Abstimmungen am gleichen Abend keine Zeit mehr für Beratungen blieb, haben sich die SPD-Vertreter in beiden Kommunen noch einmal mit dem Antrag befasst.

Besonders wütend machte es die beiden Fraktionen, dass zahlreiche Zuhörer, die nicht aus Eimke oder Gerdau kamen, die aber am Thema sehr stark interessiert waren, noch nicht einmal bei einer Sitzungsunterbrechung zu Wort kamen.

Welche Angst muss die CDU haben, dass sie sich vor kritischen Fragen von Zuhörern fürchtet. Hier hätten die Mehrheits-Fraktionen die Möglichkeit gehabt, Bedenken und Einwände gegen einen Anschluss an Bevensen-Ebstorf durch glaubwürdige Argumente zu zerstreuen.

In ihren Anträgen, die die CDU mit ihren jeweiligen Mehr-

heiten beschlossen hat, steht als Forderung an den Rat der SG Suderburg, dass deren Hauptsatzung so geändert werden soll, dass sich die Gemeinden Eimke und Gerdau der neuen Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf anschließen können.

Sehr eingehend haben sich die SPD-Ratsvertreter mit den Auswirkungen einer solchen Fusion beschäftigt.

Dabei wurden folgende Argumente hervorgehoben, die die Bürgerinnen und Bürger der beiden Gemeinden mit in ihre Entscheidung einbeziehen sollten:

1. Bürgermeister D.-W. Amtsfeld befürchtet durch die Bildung einer Einheitsgemeinde eine Steuererhöhung. Diese wird es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bei der angestrebten Fusion mit Bevensen-Ebstorf geben.

Für einzelne Gemeinden der neuen Samtgemeinde sind schon jetzt Erhöhungen im Fusionsvertrag festgeschrieben.

Der durchschnittliche Hebesatz beträgt für die 5 Gemeinden der SG Ebstorf 378 % und

für die 8 Gemeinden der SG Bevensen 396 %.

Bei der Bildung einer Einheitsgemeinde kann man die Steuersätze in einem Gebietsänderungsvertrag für einen bestimmten Zeitraum festschreiben, so Steuererhöhungen - so wie von Herrn Amtsfeld befürchtet - für eine festgesetzte Zeitspanne vermeiden kann.

2. Bei einer Fusion mit der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf kommt auch die von der CDU so befürchtete Regenwassergebühr, die von der CDU immer wieder als Argument gegen die Einheitsgemeinde ins Feld geführt wird.

In den Samtgemeinden Ebstorf und Bevensen muss die Regenwassergebühr nicht erst eingeführt zu werden, es gibt sie schon seit vielen Jahren. Deshalb sind dort im Gegensatz zu Gerdau und Eimke die Regenwasserkanäle weitestgehend in Ordnung.

In Ebstorf muss der Grundstückseigentümer jährlich 3,44 € pro 10 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche als Regenwassergebühr entrich-

ten, wenn das Niederschlagswasser nicht auf dem Grundstück versickert.

3. Die Diskussion um leer stehende Klassenräume in Ebstorf, Wriedel, Bad Bevensen, Altenmedingen und Himbergen konnte jeder interessierte Zeitungsleser verfolgen.

Wenn nun noch die 6. Grundschule in Gerdau dazu kommt, darf man nicht unbedingt damit rechnen, dass ausgerechnet diese Schule erhalten bleibt, wenn aus finanziellen Gründen (zur Sanierung des neuen SG-Haushaltes) eine Schule geschlossen werden muss.

Ist sich die CDU mit ihrem Fusionsstreben bewusst, dass die Gerdauer Schule geschlossen werden könnte?

Die Bürgerinnen und Bürger der beiden Gemeinden Gerdau und Eimke sollen sich sehr wohl überlegen, ob eine Fusion das Allheilmittel für die Zukunft ist.

In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung werden wir über weitere negative Aspekte einer Fusion berichten.

*W. Hahnemann*

# Rückblick und Vorschau

## Jahreshauptversammlung der Suderburger Wirtschaft in Aktion

Hösseringen: Am Mittwoch, den 16.2.2011, trafen sich die Mitglieder der Suderburger Wirtschaft in Aktion zu ihrer Jahreshauptversammlung im Dorfcafé Alte Schule bei Frau Mila Schrader in Hösseringen. Zur Zeit zählt die Werbegemeinschaft 48 Mitglieder aus der Gemeinde und Samtgemeinde.

Nachdem Frau Schrader die Versammlung eröffnet hatte, hielt Frau Gisela Baum einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten im Jahr 2010. Eine herausragende Veranstaltung war im September der Energiespartag mit Weinmarkt, der in Kooperation mit der Hochschule Ostfalia Suderburg in deren Räumlichkeiten stattfand. 19 Aussteller präsentierten ihre Dienstleistungen und informierten die zahlreichen Besucher über neue, effektive Energienutzung. Auch der kleine Weinmarkt war trotz des Dauerregens gut besucht, und es wurde in fröhlicher Runde so manch guter Tropfen getrunken.

Nicht wegzudenken aus dem Veranstaltungskalender von Suderburg war wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt auf dem Hof Beplate-Haarstrich, der am 2. Adventsonntag viele Besucher

bei winterlichen Temperaturen anlockte. Obwohl die Zahl der Aussteller etwas geringer als in den Vorjahren ausfiel, war das Angebot vielfältig und attraktiv. Der Weihnachtsmann und das Rahmenprogramm mit seiner Tombola boten allen Besuchern Spannung und Abwechslung.

Im Anschluss daran stellte Herr Martin Breidenbach das neue Branchenjournal für das Suderburger Land und Umgebung vor. Auf 60 Seiten findet der interessierte Leser Informationen über die Samtgemeinde und deren Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe aus Handel und

Gastronomie. Die Broschüren werden in Kürze an alle Haushalte der Samtgemeinde verteilt und liegen auch in den örtlichen Geschäften zur Mitnahme aus.

Für dieses Jahr plant die Suderburger Wirtschaft in Aktion wieder einen Verkaufsoffenen Sonntag mit Gewerbeschau. Termin: Sonntag, 15. Mai 2011 von 12.00 bis 17.00 Uhr.

Zur Eröffnung findet um 11.00 Uhr ein Gottesdienst auf dem Marktplatz statt, bei dem die neuen Konfirmanden vorgestellt werden. Von Groß Design bis zum Restaurant Steinzeit wird sich die Bahnhofstraße in eine

große Gewerbemeile verwandeln.

Die erste Versammlung für die Aussteller der Gewerbeschau findet am Mittwoch, den 23.2.2011 um 19.30 Uhr im Gasthaus Spilker (Müller) statt.

Wer mitmachen möchte, kann sich bei Gisela Baum, Bahnhofstraße 48 Suderburg, Tel. 05826 - 239 melden.

Man hofft auf eine rege Beteiligung seitens der Betriebe. Im Dezember wird dann der 25. Weihnachtsmarkt gefeiert.

Also wie heißt es so schön - Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus.



## Winterwanderung im Suderburger Land

Wir hatten mal wieder Glück mit dem Wetter. Am 15. Januar 2011 fand zum wiederholten Male die Winterwanderung des Tourismusvereins Suderburger Land statt. Es regnete schon seit Tagen und die Schneeschmel-

ze tat ihr übriges dazu. Die Waldböden waren aufgeweicht! Trotzdem fanden sich 35 wanderfreudige Gäste und Einheimische zu einem straffen Spaziergang zum Blauen Berg ein. Die 10 km lange, für unsere Verhältnisse,

anspruchsvolle Strecke, war gut begehbar und landschaftlich, trotz grauem Wetter, sehr reizvoll. Wir zielten die Grundmauern der Segelflughalle und den kleinen Judittenstein an, von dem der große Bruder zur Beven-

ser/ Medinger Eisenbahnbrücke verarbeitet wurde. Nach 3-stündiger Wanderung kehrte wir im Kaffee Hof, bei Christa und Carola Lindloff, ein. Dort wurden wir mit riesigen Tortenstücken verwöhnt.



# VfL Suderburg beim Sportabzeichen auch 2010 Spitze

## Jugend, Familien und Jubilare

Der VfL Suderburg bleibt im Kreissportbund Uelzen bei den großen Vereinen über 1000 Mitglieder weiterhin das Maß der Dinge: Obwohl „nur“ 170 erfolgreiche Prüfungen in der Saison 2010 eingereicht wurden, reichte es auch dieses Mal beim Sportehrentag in Bad Bevensen wieder, um den obersten Podestplatz zu erklimmen. Es gab einen allgemeinen Rückgang bei den Sportabzeichen um ca. 20%. So war es möglich, den Titel weiterhin in Suderburg zu halten, obwohl die erhofften „200“ Abzeichen nicht geschafft wurden. Bei der Sportabzeichenverleihung im Gasthaus Spiller in Suderburg herrschte große Freude bei allen Anwesenden: Ersterwerber, Jubilare und ganze Familien waren der Einladung gefolgt, um die Urkunden und Auszeichnungen für das Jahr 2010 entgegen zu nehmen. Wie in den Jahren zuvor wurde der größte Teil der Prüfungen in den Schulen absolviert, aber ein gutes Drittel wurde auch von den über 18-jährigen im Laufe des Jahres bei den ca. zwanzig Sportabzeichentreffen jeweils am Donnerstagabend erworben. Neben einer stattlichen Anzahl von Familien-Sportabzeichen gab es wieder einige Schüler und Erwachsene, die zum ersten Mal die Bedingungen in den Gruppen Schwimmen, Sprung, Sprint, Stoß/Wurf und Ausdauer erfüllt haben.



Es gab auch einige Jubilare. So haben Rosemarie Storbeck, Astrid Cohrs, Günther Schröder und Justus Eggeling zum 15. Mal das Abzeichen des DOSB erworben, 20 mal war Michael Roedel bereits erfolgreich und auf 30 Absolvierungen bringt es Annetta Sterneck.

Der Spitzenreiter bei den Jubiläumszahlen ist Jürgen „Jupp“ Baumgarten. Er hat zum 45. Mal die Bedingungen des Sportabzeichens erfüllt! Das ist nur durch den freiwilligen Einsatz der vielen Prüfer (Helge Blum, Renate Braun, Bodo From-

hagen, Lothar Hahmeyer, Günter Kämpfer, Heike Kilian, Helmuth Leßmann, Birgit Reiter, Dorothee Schröder, Dieter Schwerdtfeger, Niels Tümmeler) möglich, die in jeder Woche für die Aktiven bereit stehen. Diesen gebührt der Dank aller Sportbegeisterten, verbunden mit der Hoffnung, dass auch in der kommenden Saison wieder alle Prüfer dabei sind. Neue Prüfer bzw. Interessenten, die die Prüferlizenz erwerben möchten, wenden sich bitte an die Abteilungsleiter Bodo Fromhagen und Niels Tümmeler.

Der erste Abnahmetag im Sportzentrum Gänsekamp wird in diesem Jahr der 05.05. sein. Bitte diesen Termin schon einmal in den Kalender eintragen – denn, wie heißt es so schön: „Je eher daran, je eher davon!“ Und man läuft nicht Gefahr, vom frühen Wintereinbruch überrascht zu werden, so wie es dem einen oder anderen Sportler wohl im letzten Jahr ergangen sein mag...

Auf eine gute und erfolgreiche Saison 2011!

*Bodo Fromhagen  
und Niels Tümmeler*

## Tag der Legenden

Zum „Tag der Legenden“ trafen sich die Ex-VfL-Suderburg-Jugend-Fußballspieler vom Jahrgang 1973 (+/-) am Sonntag, den 12. Februar in der Suderburger Turnhallen-Arena.

Unter der Leitung von Schiedsrichterlegende Stephan Wetzel gab es ein packendes, kampfbetontes Spiel. Den Trainern Harald Cohrs, Burkhard Schorling und Jimmy Kreklau gelang

es einmal mehr ihren Legenden-Kader zu motivieren. Dramatik pur! Sensationelle Pässe, Dribblings, Direktabnahmen, Paraden und viele Tore erfüllten den Raum. Die Starspieler egalisiert

sich auf höchstem Niveau. Das Endergebnis viel dementsprechend knapp mit 24:25 aus – vom Trikottausch wurde Abstand genommen!

Fazit: Wir wollten schon immer mal in einem „ALL-STAR-TEAM“ spielen...

Zur anschließenden „Nacht der Legenden“ verschwanden die Spieler und Trainer im VIP-Bereich der STEINZEIT-all inklusiv-versteht sich! Bis spät in die Nacht schwelgen wir in Erinnerung über zahlreiche Meisterschaften und Pokalsiege..., die wir Legenden leider NIE erreichten...

Hat Spaß gemacht. Hipp-Hipp-Hurra!



## Ihre Meinung . . .

### Bevensen ist „völlig entsetzt“. Und was ist mit Suderburg??

Ist es nur der alten Volksweisheit geschuldet, dass ein „blindes Huhn“ auch mal ein Korn findet? Oder ist es Effekthascherei und vorauseilende Kommunalwahltaktik, um die Menschen rund um Eimke und Bad Bevensen zu beruhigen und für sich einzunehmen? Oder hat CDU-MdL Jörg Hillmer einen Erkenntnis-Quantensprung in Sachen Ökologie, Mensch und Umwelt vollzogen? Tatsache ist, dass er sich lt. einer AZ-Meldung vom 26. 2., scheinbar ganz rigoros, gegen die Hochrisiko-CCS-Speichertechnologie in unterirdischen Hohlräumen ausgesprochen hat, weil die - entsprechend dem derzeitigen Stand von Wissenschaft und Technik - tatsächlich eine immense, unkalkulierbare Gefährdung für Mensch und Umwelt bedeutet. Zu Ihrem technischen Verständnis: CCS ist die Abkürzung für „Carbon Capture and Storage“, eine 002-Abtrennungstechnik. Das umweltschädliche und für die Erderwärmung mitverantwortliche Treibhausgas CO<sub>2</sub> soll in Kraftwerken abgetrennt, sodann verflüssigt und z. B. in leeren Gasfeldern oder in Salzkavernen endgelagert werden. Hört sich plausibel an, ist allerdings hochgefährlich. Wenn Hillmer sich jetzt prinzipiell dagegen ausspricht, ist das gut und richtig, und daran gibt es insoweit auch nichts zu mäkeln. Die Sorgen der Menschen vor so was in der Samtgemeinde Suderburg und anderswo sind keine Panikmache, sondern real, weil die „Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe“ (BGR) tatsächlich Gebiete rund um Eimke und Bad Bevensen für mögliche riesige unterirdische CO<sub>2</sub>-Speicher ausgeguckt hat. Skepsis bzgl. Hillmers politischen Bekenntnissen ist

allerdings angebracht. Hierfür nur drei Beispiele:

Vor noch gar nicht langer Zeit polemisierte er in der AZ pauschal gegen sog. „Neinsager“, obgleich er doch, wenn er lebenserfahren und aufrichtig wäre, wissen müsste, dass in sehr vielen Fällen des Lebens ein „Nein“ gleichzeitig ein „Ja“ bedeutet. Wer z. B. mal „Nein“ zu seinen Kindern sagt, sagt zu ihrem Wohlergehen unausgesprochen „Ja“. Wer „Nein“ zu Kriegen, Folter oder sozialem Elend sagt, sagt „Ja“ zum Leben und friedlichem Miteinander. Weitere Beispiele für die Dialektik, die unendlich vielen Problemen des Lebens innewohnt, erspare ich mir der Länge wegen hier.

Jörg Hillmer plädiert inzwischen, sogar mit richtigen Begründungen, für den Ausstieg aus der Atomenergie sowie der klimaschädlichen Verbrennung fossiler Rohstoffe, was ihn allerdings - völlig schizophoren - nicht daran hindert, der Laufzeitverlängerung der AKW's zuzustimmen, wobei 7.000 Tonnen mehr an hochradioaktiven Abfällen anfallen, wofür es keinerlei sicheres Entsorgungskonzept gibt.

3. In der AZ vom 11.12.2010 erklärte er: „Suderburg ist ein sehr guter Investitionsstandort und aufgeschlossen für erneuerbare Energien (...). Wir würden es sehr begrüßen, wenn gut ausgebildete Ingenieure hier in Suderburg, gerne auch im Biogasbereich, den Sprung in die Selbständigkeit wagen würden“. Nur einen Monat später erklärte er am 22.01.2011 auf Suderburgs „Bauernrechnung“ vor aller Öffentlichkeit, der Standort Suderburg sei für Biogasanlagen verbrannt. Frage: Was soll man von so einem Wackelkandidaten halten, der offensichtlich wenig

Rückgrat hat, von dem z. B. der Chefredakteur der AZ sagt, Hillmer sei bislang lediglich ein Erfüllungsgehilfe dessen, was ihm in Hannover vorgebetet wird. Umgangssprachlich nennt man so was Marionette.

Aber auch in Sachen seiner Absage an die CCS-Technologie ist Hillmer nicht konsequent. Einerseits sagt er: „Ich halte es für komplett verkehrt, durch solche Speichertechnologien die Verbrennung von Kohlenstoff zu verlängern. (...) Mit der neuen Technologie würde das Kohlendioxid nicht mehr in die Atmosphäre, sondern in die Erde kommen. Das kann nicht ernsthaft die Lösung sein“. Andererseits erklärt er in gleichem Atemzug: „Hier nicht“. Das kann Mensch logischerweise nicht anders als Richtschnur nach dem St.-Florians-Prinzip verstehen, nämlich: Hier nicht, aber Ja woanderswo. Böse Zungen nennen so was Opportunismus. Im übrigen ist auch nicht überliefert, dass sich Jörg Hillmer gegenüber seinen Nds. BundestagskollegInnen, wenn schon nicht parteiübergreifend, so zumindest gegenüber denen von seiner CDU, dafür stark gemacht hat, zu verhindern, Ja zu sagen zur CCS-Verpressung. Im Februar oder März soll in Berlin nämlich ein CO<sub>2</sub>-Bundesverpressungs-Gesetz beschlossen werden. Hillmers große Vorturnerin, Angela Merkel, hält die CO<sub>2</sub>-Verpressung nämlich für so sicher wie Mineralwassersprudler. Ihr gegenüber könnte Hillmer mal zeigen, was 'ne Harke, pardon: was ein Rückgrat haben ist.

Den Menschen in Eimke, Bad Bevensen aber auch anderswo ist deshalb anzuraten, beizeiten gegen die hochgefährliche CCS-Technologie mobil zu machen, frei nach dem Motto, „Kein Fußbreit auf unser Land“. Und keinesfalls darf diese Technologie Eingang in den Nds. Landesentwicklungsplan finden. So haben z. B. - am Osten in der ehemaligen DDR kann man sich ja auch mal ein Beispiel nehmen - rund 80 Prozent der im Altmarkkreis Salzwedel ansässigen Ärzte eine Resolution gegen die CO<sub>2</sub>-Verpressung unterzeichnet. Die Mediziner warnen darin bei möglichen Leckagen vorm Erstickungstod bei Menschen, dem Absterben von Pflanzen, kontaminiertem Grundwasser, Bodenversauerung, freigesetztem Schwermetall aus unterirdischen Lagerstätten, geologischen Veränderungen im Deckgestein - kurz: vor nicht abzuschätzenden Folgen. Denn unterirdisch dehnt sich das CO<sub>2</sub> bis zu 40 Kilometern aus und kann durch poröse Sandsteinschichten an die Erdoberfläche gelangen, wo es als geruch- und farbloses Gas ab einer Konzentration von fünf Prozent zur Narkose, ab acht Prozent sogar zum Tode führen kann.

Kurzum: Weder unsere lebenswerte noch eine andere Region darf zum „Versuchskaninchen“ werden, damit Energiekonzerne weiterhin mit Kohle Profit machen. Apropos Kommunalwahl 2011: Wer sich vor der Wahl beim Suderburger Wahlvolk unbeliebt machen will, sollte öffentlich gerne für die CCS-Technologie eintreten. Nur zu.

*Borvin Wulf, Suderburg*

## Nachhilfe und mehr!

Kompetenz seit 1974

Alle Klassenstufen  
Alle Schulformen

Mini  
Lernkreis

Info und Anmeldung  
01803-6 22 444

Deutsch, Mathe, Englisch

### Jetzt auch in Suderburg

- Qualifizierte, engagierte Lehrkräfte
- Konzentrationsförderprogramme
- Mini-Gruppen => Maxi-Erfolg
- kostenlose Lehrmaterialien
- Lerntypen-gerechtes Lernen

**Gute Noten sind kein Zufall!**



**Seniorenpflegeheim Stadensen GmbH**  
Achterstrasse 8 · 29596 Stadensen  
Telefon (05802) 4809 · Fax (05802) 4064  
Email: info@seniorenpflegeheim-stadensen.de  
www.seniorenpflegeheim-stadensen.de

# WSL-Info

Wählergemeinschaft Suderburger Land



## Im Namen des Volkes

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Suderburg,

als erstes möchte die WSL sich an dieser Stelle dafür entschuldigen, dass die Berichterstattung seitens der WSL in dieser Zeitung vorübergehend eingestellt wurde.

Anlass war eine Anzeige des Eimker Bürgermeisters Amtsfeld gegen die WSL. Bürgermeister Amtsfeld fühlte sich durch den nebenstehenden Bericht

**„4.250.000 € futsch!!!“**

persönlich diffamiert.

Wir erinnern uns, auch in Sachen Suderburger Bauhof wurde (aus unserer Sicht von Anfang an) aussichtslos und erfolglos geklagt. Das Klageverfahren wurde von den Gemeinden Gerdau und Eimke betrieben und hat erhebliche Steuergelder der ohnehin schwachen Strukturregion verschlungen.

Um es kurz zu machen:

*„Im Namen des Volkes*

### Urteil

*In der Zivilsache des Herrn Dirk Walter Amtsfeld - Kläger - gegen die Wählergemeinschaft Suderburger Land - Beklagte - hat das Amtsgericht Uelzen für Recht erkannt:*

**Die Klage wird auf Kosten des Klägers vorläufig vollstreckbar abgewiesen.“**

### Auszug aus den Entscheidungsgründen:

*„Die Klage ist abzuweisen, da sie unbegründet ist.*

*Der Kläger ist nicht berechtigt, von der Beklagten die Veröffentlichung einer Erklärung mit dem von ihm vorformulierten Inhalt als Schadensersatz für die Veröffentlichung der Erklärung im Heft Nr. 181 der „Zeitung aus der Samtgemeinde Suderburg“ zu verlangen.*

*Eine Persönlichkeitsrechtsverletzung des Klägers, die ein solches Begehren rechtfertigen könnte, kann der Beklagten nicht angelastet werden...“*

...

Die WSL wird nun weiterhin in gewissen Zeitabständen über die Geschehnisse der Region berichten, sich mit kritischen Einzelthemen beschäftigen und die Wählerinnen und Wähler der Samtgemeinde Suderburg umfassend informieren.

### Gerade erreicht uns wieder eine Nachricht aus dem Landkreis Cuxhaven.

Die Samtgemeinde Beverstedt wird in eine Einheitsgemeinde umgewandelt!!!

Damit nimmt die Anzahl von Samtgemeinden die sich in Einheitsgemeinden umwandeln weiter zu.

*Die WSL wünscht Ihnen und Euch einen schönen März*

## Kindermaskerade mit dem TSV Hösseringen e.V.

Mini-Playback-Show, Bonbon-Regen und vieles mehr...

Am 05. März geht es wieder rund im „Hösseringer Hof“ - um 14.30 Uhr startet der TSV Hösseringen seine traditionelle und beliebte Kindermaskerade. Höhepunkt wird wieder die Mini-Playback-Show sein, zu der sich bereits eine Vielzahl von Showtalenten angemeldet haben. Darüber hinaus gibt es tolle Spiele, die Spaß und Spannung garantieren. Natürlich werden alle Aktionen musikalisch begleitet - bis der Saal bebt!

Beim abschließenden Bonbon-Regen kommen alle Kinder voll auf ihre Kosten, denn alle Taschen, Hüte und Mützen werden prall gefüllt sein.

# WSL-Info

Wählergemeinschaft Suderburger Land



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Suderburg,

**4.250.000,- € futsch!!!**

So schnell kann's gehen.

Seit nunmehr über drei Jahren macht sich die WSL für die Bildung einer Einheitsgemeinde stark. Während andere Samtgemeinden mittlerweile zu einem großen Teil entschuldet werden, bleibt die Samtgemeinde Suderburg mal wieder außen vor. Einmal mehr sind es die Bürgermeister Amtsfeld und Schröder, die sich einfach nicht von ihren vermeintlich lukrativen Posten (ehrenamtlichen Posten) trennen können. Peinlich, da bleibt das Gemeinwohl wieder mal auf der Strecke.

Hätten sie der Bildung einer Einheitsgemeinde zugestimmt, würde schon ein großer Teil der 4.250.000,- € der Einheitsgemeinde „Suderburger Land“ gutgeschrieben worden sein. Ganz Suderburg wäre einen großen Batzen Schulden los.

Suderburg muss nach vorne schauen. Fusion heißt das Zauberwort. Alles läuft wohl auf eine Fusion mit dem Alten Amt Ebstorf hinaus.

Nach heftigen Auseinandersetzungen zwischen den politischen Parteien und der Bürgerinitiative wurde auf der letzten Ratssitzung dem Grundschulstandort Gerdau einstimmig die längerfristige Erhaltung zugesagt. Der Schulentwicklungsplan sieht allerdings vor, die Schule zu schließen.

Bleibt zu hoffen, dass das Land (zuständig für das Lehrpersonal) auch in Zukunft die Gerdauer Schule mit ausreichend Lehrerinnen und Lehrern versorgt.

Eine Bürgerinitiative setzte sich erfolgreich für den längerfristigen Erhalt der Grundschule Gerdau ein. Bravo! Und der Bi wird es sicherlich auch gelingen, längerfristig in Hannover für ausreichend Lehrpersonal zu werben, damit sich die rund 500.000,- €, die derzeit in die Sanierung der Schule investiert werden, auch bezahlt machen.

Denn, nach einer Fusion mit Ebstorf, wird nicht nur das Thema Grundschulen wieder auf die Tagesordnung kommen, sondern auch die Themen

- einheitliche Gebühren
- einheitliche Abgaben
- einheitliche Steuern usw.

beschlossen vom dem dann neuen Samtgemeinderat Ebstorf/Suderburg.

*Die WSL wünscht Euch und Ihnen einen schönen Mai*



Die Kyffhäuserkameradschaft Suderburg hatte wieder einmal zum traditionellen Kniffelnachmittag auf dem Schießstand Olmseeck eingeladen. Es ging dabei um Fleischpreise und jeder Teilnehmer konnte was gewinnen. Nach mehreren Stunden in gemüthlicher Atmosphäre standen dann die Sieger fest. Der Erste Platz einen Schinken konnte Marion König mit 2244 Punkten mit nach Hause nehmen. Den zweiten Platz belegte Elke Ultes mit 2150 Punkten und den Dritten Platz Michael König mit 2031 Punkten.

# SOMMERBAD STADENSEN



## Für Landesmeisterschaften qualifiziert

Wie in jedem Jahr hat die DLRG-Ortsgruppe Stadensen auch in 2011 an den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen im Bezirk Lüneburger Heide teilgenommen. Austragungsort war Anfang Februar das Allwetterbad in Munster, ein schönes Hallenbad und durch die verschiedenen Becken für die Wettkämpfe bestens geeignet.



Mit ihrem starken Aufgebot an aktiven Schwimmern stellte die DLRG-Ortsgruppe Stadensen das größte Teilnehmerfeld unter den anwesenden Ortsgruppen und hat gute Ergebnisse eingeschwommen. Bei den Mannschaftswettbewerben am Vormittag starteten aus Stadensen insgesamt 4 Staffeln, zu denen jeweils fünf Schwimmer gehören. Die Disziplinen im Mannschaftswettbewerb sind Hindernisstaffel, Puppenstaffel, Gurtretterstaffel sowie Rettungsstaffel.

Nachmittags schlossen sich die Einzelwettbewerbe an. Über die rein schwimmerischen Disziplinen hinaus mussten die Teilnehmer auch ihre Fähigkeiten in der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) unter Beweis stellen. Auch hier zeichnete sich das konsequente Training aus. Außerdem ist für die älteren Teilnehmer ein aktueller Nachweis über einen Erste-Hilfe-Lehrgang erforderlich. Doch nicht nur durch die Anzahl der Starter hat sich die Ortsgruppe Stadensen ausgezeichnet, sondern auch durch die breite Altersstruktur. Der jüngste Schwimmer Leon Pasewald hat erst zwei Wochen nach der Meisterschaft seinen sechsten Geburtstag gefeiert.

Die Mannschaften der AK 10m sowie 17/18m sicherte sich

den 1. Platz, die Mannschaften der AK 15/16m sowie die Senioren in der AK 170m erlangten jeweils den 2. Platz. Beachtliche Erfolge erzielten auch die Einzelstarter Matti und Ole Liebelt aus Suderburg. Für sie war es der erste Schwimmwettkampf dieser Art. Auf die erreichten Plätze 4 (Matti) und 6 (Ole) können sie sehr stolz sein. Mit Verena Müller (AK17/18) und Susanne Leske (Senioren) stellt die OG Stadensen zwei Bezirksmeister. Als einzige Teilnehmerin des gesamten Bezirks Lüneburger Heide absolvierte Carina Müller die Disziplin „Super Lifesaver“ und erntete dafür den Applaus der Zuschauer und Kampfrichter.

Alle Erstplatzierten haben sich für die Landesmeisterschaft im Rettungsschwimmen qualifiziert. Diese wird Ende April in Duderstadt zeitgleich mit dem Landesjugendtreffen der DLRG ausgerichtet. Eine Teilnahme hieran ist für jedes Mitglied auch ohne aktive Beteiligung an den Schwimmwettkämpfen möglich, so dass die Stadenser Wassersportler auch dort wieder mit einer großen Teilnehmerzahl anreisen werden.

Übrigens, trainiert wird immer Montags um 18.00 Uhr, im

## 40 Jahre DLRG

Zu einer besonderen Jahreshauptversammlung lädt die DLRG-Ortsgruppe Stadensen in diesem Jahr ein. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung soll das 40-jährige Bestehen gefeiert werden. Los geht es am Freitag, 04.03.2011 um 19.00 Uhr im Schützenhaus in Kallenbrock. Neben den Berichten des Vorstandes stehen an diesem Abend auch zahlreiche Ehrungen an.



Sommer in Stadensen, jetzt im Winterhalbjahr im Hallenbad Uelzen. Die DLRG Stadensen bietet Trainingsgruppen für jede Altersklasse an, beginnend mit der Wassergewöhnung für die Kleinsten in der „Mäuschengruppe“. Dann folgen verschiedene Kinder- und Jugendgruppen

gestaffelt nach Alter und Können, die offene Altersklasse und natürlich Wettkampfgruppen. Außerdem besteht eine Erwachsenengruppe. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Also, wer Interesse an einer Mitgliedschaft und gesunder sportlicher Betätigung in einem familienfreundlichen Verein hat, ist herzlich zu einem „Schnuppertraining“ eingeladen, einfach vorbeischaun. Fragen beantwortet der erste Vorsitzende Andy Hähnchen unter Telefon 05802-340 oder die Technische Leitung Anja Pasewald, Tel. 05802/4230. Interessenten aus dem Suderburger Raum können sich auch mit Gerd Jäkel, 05826-8998 oder Susanne Leske, 05826-950455 in Verbindung setzen.





## Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins Suderburger Land

Zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Suderburger Land am Freitag, dem 18. 02. 2011 um 19.00 Uhr im KaffeeHof in Suderburg. Neben dem Landratskandidaten der SPD J. Krumböhrer und dem Vorsitzenden des neuen SPD-Ortsvereins Aue, Andreas Dobslaw, begrüßte der Vorsitzende Wolfgang Hahnemann auch mehr als 1/3 der Ortsvereinsmitglieder.

Der Landratskandidat der SPD, Jürgen Krumböhrer, betonte in seinen Begrüßungsworten, dass er versuchen will, sich in der Bevölkerung bekannt zu machen. Auch in die z.Z. laufende Diskussion um die Hardautalschule möchte er mit eingebunden werden.

A. Dobslaw überbrachte die Grüße des neu gewählten Vorstandes der Ortsvereins Aue und betonte, dass es seit langer Zeit gute Kontakte zur Samtgemeinde Suderburg gibt. In Verhandlungen soll geprüft werden, auf welchen Gebieten es Kooperationen zwischen der SG Suderburg und der SG Aue ab 01. 11. 2011 geben kann. Seine Kandidatur für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters der neuen SG Aue im neuen OV Aue wurde von den versammelten SPD-Mitglieder mit großem Beifall aufgenommen.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD wurde Hannelore Mietzner aus Suderburg geehrt. Der Vorsitzende dankte ihr mit einer Ehrenurkunde und einer Anstecknadel für ihren Einsatz in der SPD und ihre langjährige Arbeit im Vorstand des SPD-Ortsvereins Suderburger Land.

Vorsitzender Wolfgang Hahnemann berichtete über die Aktivitäten des Ortsvereins im

vergangenen Jahr sowie über einige statistische Angaben. Auch die Arbeit innerhalb der SPD-WSL-Grünen-Gruppe wurde von ihm angesprochen. Die harmonische Zusammenarbeit kann nicht durch ständige Angriffe der CDU hintertrieben werden. Das reibungslose Miteinander sollte nach der Kommunalwahl weitergeführt werden.

In seinem Rückblick ging W. Hahnemann aber auch auf die sinnlose Bauhofklage der Gemeinden Eimke und Gerdau ein. Obwohl die Kommunalaufsicht des LK bereits im Februar 2008 festgestellt hat, dass der Beschluss der SG Suderburg den Bauhof in die Trägerschaft der Samtgemeinde zu übernehmen nicht gegen geltendes Recht verstößt, haben die beiden Bürgermeister O. Schröder und D.-W. Amtsfeld die Klage eingereicht. „Hier sind sinnlos Steuergelder der beiden Gemeinden ausgegeben worden“, die man besser für Kindergärten, Schulen und die Altenbetreuung hätte verwenden können“, so Ortsvereinsvorsitzender W. Hahnemann.

Auch die Krippenbetreuung in der SG sprach der Vorsitzende an. Wenn in der Gemeinde Suderburg diese Frage auf Initiative der SPD vorbildlich gelöst wurde, ist man in der Gemeinde Gerdau nach fast 1 ½ Jahren so weit, dass nach einem Umbau innerhalb des Kindergartens nur noch Kinder (einschließlich) Krippe aus der Gemeinde Gerdau betreut werden sollen.

Aus dem Kirchspiel können wahrscheinlich keine Kinder mehr betreut werden und die Integrationsgruppe, ein Aushängeschild des Gerdauer Kindergartens, ist in Frage gestellt.

Auch die Frage Einheitsgemeinde oder Fusion mit Samtgemeinden wurde vom Vor-

sitzenden eingehend beleuchtet. Die SPD-WSL-Grünen-Gruppe wollte auf der Basis von Kooperation Gespräche mit der SG Ebstorf aufnehmen. Die CDU wollte schnellstmöglich - auch wenn dringende Fragen wie Trägerschaft von Kitas usw. nicht geklärt waren - so schnell wie möglich eine Fusion. Dies lehnt die SPD mit der Mehrheitsgruppe ab.

Die Gemeinde Suderburg hatte auf Antrag der SPD einstimmig - also auch mit den Mehrheitsstimmen der CDU - die Umwandlung der Samtgemeinde in eine Einheitsgemeinde beschlossen. Trotzdem wollen die beiden Gemeinden Gerdau und Eimke bei der kommunalen Strukturreform „mit dem Kopf durch die Wand“. Ihr Antrag auf Ausscheiden aus der SG wird demnächst in den zuständigen Gremien der SG behandelt.

Mit einem Dank an alle Vorstands- und OV-Mitglieder endete der Rückblick von Wolfgang Hahnemann.

Der Bericht der Kassenprüfer ergab, dass der Ortsverein auf gesunden Beinen steht und die Ausgaben des Kommunalwahlkampfes bestritten werden können. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

### 1. Vorsitzender:

Wolfgang Hahnemann

### Stellv. Vorsitzende:

Hans-Jürgen Drögemüller und Ulrich Mietzner

### Kassierer: Hinrich Müller

### Schriftführer: Dirk Schröder

Im Kommunalwahlkampf soll der SPD-Landratskandidat Jürgen Krumböhrer so oft wie möglich in Veranstaltungen des OV mit eingebunden werden. Hier sind auch zentrale Veranstaltungen geplant, bei denen die SPD ihr Wahlprogramm vorstellen wird. Nach langer Zeit wird auch „Die Lupe gewährt den Durchblick“ zur Kommunalwahl wieder erscheinen. Nach einem gemeinsamen Imbiss und einem regen Gedankenaustausch über verschiedene Probleme der Partei endete die diesjährige Jahreshauptversammlung.

## Kleinanzeigen

**4-Zi-Whg. gesucht** in Suderburg oder näherer Umgebung.  
Tel. 0175/8319290

**4-Personen-Haushalt sucht** zu sofort zuverlässige **Reinigungskraft** für ca. 6 Stunden pro Woche bei monatlichem Grundlohn. **Chiffre 01/001**

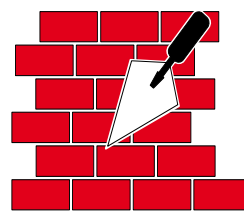
## Maurermeister Christian Luck

**Ausführung von:**

**Anbau, Sanierung**

**Umbau, Verblendung,**

**Putzarbeiten, Betonarbeiten**



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05

Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

[www.maurermeister-luck.de](http://www.maurermeister-luck.de)

**GIMO**

**GISELA BAUM**

MODE & TEXTIL Suderburg · Bahnhofstr. 76

## Räumungsverkauf

wir schließen unsere Sportabteilung  
alle Artikel der Firma Lotto-Sport  
bis zu **50 %** reduziert

**Fußballschuhe, Tennisschuhe,  
Hallenschuhe,  
Trainingshosen, T-Shirt,  
Sweatshirt, Schuhbeutel,  
Sporttaschen und Stutzen**

## Flexibar und Drums Alive

Die Turnabteilung des VfL Suderburg hat alle Übungsleiter und Trainer des Vereins zur Fortbildung eingeladen. 14 sind der Einladung gefolgt und ließen sich von Angela Lapöhn inspirieren



und informieren über das Flexibar und Drums Alive.

In der ersten Stunde ging es um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die Wirkung von einem Flexibar. Alle Übungen wurden ausprobiert.

In der 2. Stunde wurde getrommelt. Drums Alive. Das Trommeln mit Sticks auf Pezzi-bällen, trainiert nicht nur einzelne Körperpartien sondern den ganzen Körper. Angesprochen werden die koordinativen As-

pekten der Muskulatur und des gesamten Bewegungsapparates. Durch die verschiedenen Bewegungen und die Integration von gedächtnisfördernden Übungen und Spielformen wird das Gedächtnis und die Gehirnleistung gefordert. Drums Alive ist ein intensives Ausdauertraining, dass das Herzkreislaufsystem trainiert. Durch die Wiederholung von tiefgehenden Rhythmen werden auch Energien im Körper zum Fließen gebracht.

*Traditionelles*

## Kopfwurstessen

**So. 3. April 2011, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr**

**Spargelesen-Voranmeldung:**

**29. Mai und 12. Juni 2011 (Pfungstsonntag)**



Um rechtzeitige telefonische Voranmeldung wird gebeten:

**Gasthaus Dehrmann**

Böddenstedter Weg 2  
29556 Suderburg-Bahnsen  
Telefon (0 58 26) 13 39

## VfL Suderburg v. 1912 e. V.

**Der Verein für Breiten- und Leistungssport**

Fußball - Leichtathletik - Turnen - Fitness - Rehasport - Lauffreife  
- Sportabzeichen - Wandern - Tennis - Tisch-tennis - Badminton  
- Volleyball - Judo - Radsport

[www.vfl-suderburg.de](http://www.vfl-suderburg.de)



## Einladung zur Mitgliederversammlung 2011

Hiermit lade ich zur Mitgliederversammlung des VfL Suderburg von 1912 e.V. ein:

**Freitag, 18. März 2011, 20.00 Uhr im  
Gasthaus Müller (Spiller) Hauptstr. 28, Suderburg**

### Vorschlag der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 13. März 2010
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts  
Haushaltsjahr 2010 / Vorschau 2011
7. Kassenprüfbericht
8. Entlastung des Kassenwarts
9. Bericht des 1. Vorsitzenden
10. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
11. Wahlen: 1. Vorsitzender, Geschäftsführer, Mitgliederwart
12. Wahl von Kassenprüfern
13. Verabschiedung des Haushaltsplans 2011
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis zum 10. März 2011 schriftlich beim 1. Vorsitzenden: Michael Hätscher; Sieselstraße 7A, 29556 Suderburg einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, nachdem satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven VfL-Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2011.

Mit sportlichem Gruß

Suderburg, den 20.01.2011

gez. Michael Hätscher  
(1. Vorsitzender)

**Redaktionsschluß** der nächsten Ausgabe ist der  
**28.3.2010 - Erscheinung am 1.4.2010**

## Ein Anruf genügt:

**(0 58 26) 84 07**

Ihr **Handwerksmeister aus Suderburg** plant für Sie und führt fachgerecht aus:

**Moderne, altersgerechte  
Badezimmereinrichtungen**

einschließlich Fliesenarbeiten  
und sonstige Baunebenleistungen.

**Alles - komplett aus einer Hand...**

**HEIZUNG SANITÄR**

**Joachim Grunau**

Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (05826) 8407

